

TüWelt

Juli 2021

MIT COONO IN DEN SOMMER ROLLEN

So geht urbane Mobilität

TÜWÄRME | Projekte für ein besseres Klima

FREIBAD | Bilder aus 70 Jahren

INNOVATION | Die Schnellladestation für Züge



ALESSANDRA VEIT,
betreut im Sachgebiet „Urbane Entwicklung“
Sharingprojekte wie COONO



Bild: Jörg Jäger



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Nachhaltigkeit“ ist ein großes Wort. Ein Modewort, das ständig und überall auftaucht und sicher nicht nur mich bisweilen irritiert, weil allzu oft in dieser Worthülse wenig Inhalt steckt. Doch gerade das zeigt, dass unsere Wertvorstellungen im Wandel sind. Und mit ihnen die Wirtschaft. Auch für Unternehmen ist es wichtig, sich die Sinnfrage zu stellen. Wie wollen wir wirtschaften? Warum machen wir das alles?

Nachhaltigkeit mit Leben zu füllen, daran arbeiten die Stadtwerke Tag für Tag. Wir wirken am Alltag der Bürgerinnen und Bürger mit und tun das in kommunalem Auftrag. Verantwortungsvoll zu handeln, sozial und ökologisch – das haben wir schon lange in unseren Leitlinien fixiert. Wir schaffen die Grundlagen für ein gutes Leben und Werte vor Ort. Für die Menschen in der Region, für unsere 520 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die Partner, die wir unterstützen, für die Generationen nach uns.

Wirtschaftlicher Nutzen ist unabdingbar, und so wagen wir uns auch in neue Bereiche, fördern Menschen mit guten Ideen und Freude an der Veränderung. Für klimafreundliche Mobilität bauen wir Sharing-Angebote aus. Unsere selbst entwickelte Ladestation lässt Batteriezüge rein elektrisch deutlich weiter fahren – ein Projekt, auf das wir im Haus richtig stolz sind. Umweltfreundliche Wärmekonzepte werden in und um Tübingen Wirklichkeit. Das positive Meinungsbild der Bürgerbefragung im Mai bestärkt uns darin, die ambitionierten städtischen Klimaziele nach Kräften zu unterstützen. Auf lange Sicht. Nachhaltig.

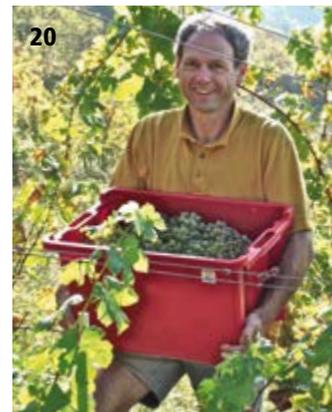
Ihr

Ortwin Wiebecke

Geschäftsführer Stadtwerke Tübingen

IMPRESSUM

TüWelt | Kundenmagazin der Stadtwerke Tübingen GmbH | Eisenhutstraße 6 | 72072 Tübingen
 tuewelt@swtue.de | www.swtue.de | VERANTWORTLICH: Johannes Fritsche | REDAKTION: Dr. Birgit Krämer
 MITARBEIT AN DIESER AUSGABE: Sabine Frank, Dr. Birgit Krämer, Veronika Renkenberger, Dr. Ulrich Schermaul
 LAYOUT: www.goetzinger-komplizen.de | TITELBILD: Jörg Jäger
 HERSTELLUNG: Vereinigte Druckereibetriebe Laupp & Göbel, Gomaringen | Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



- 4 KOMPAKT** | Aktuelles rund um die swt
- 6 MOBILITÄT** | Mit COONO in den Sommer rollen
- 8 AKTUELL** | Diese Fassade hat es in sich
- 10 FREIBAD** | Mit Corona-Auflagen in die Jubiläumssaison
- 12 WÄRME** | Aus der Erde, aus der Luft. Wärme für ein besseres Klima
- 14 INNOVATION** | Die erste ihrer Art: Schnellladestation für Züge
- 16 NACHHALTIG LEBEN** | Mit Wirkung. Nachhaltigkeit bei den Stadtwerken
- 18 SWT-UMWELTPREIS** | Autowäsche mit Sonne und Regen
- 20 GUTES AUS DER REGION** | Vom Tübinger Weinberg direkt ins Glas: Ökologischer Weinbau Koch-Haderlein
- 22 TERMINE** | Veranstaltungstipps für Tübingen



JETZT BEWERBEN!

Klimaschutz kennt keine Corona-Pause. Auch 2021 zeichnen wir regionale Projekte aus, die einen nachhaltigen Beitrag für unsere Umwelt leisten. Um insgesamt 30.000 Euro können sich Schulen, Kitas und Vereine bewerben. Wer schnell ist, sichert sich eine „Early-Bird-Prämie“. Die Online-Abstimmung startet am 27. September, am 19. Oktober steigt das Finale für den Publikumspreis. Zusätzlich vergeben wir drei Umweltpreise für Betriebe. Bewerbungen sind bis 15. Oktober möglich.

Alle Infos und Bewerbung unter www.swt-umweltpreis.de



Wir lassen von uns hören

Mit unserem swt-Blog schauen wir hinter die Kulissen, erzählen spannende Geschichten und geben ganz persönliche Einblicke in den Stadtwerke-Alltag – und das nun auch zum Hören: Den neuen swt-Audio-Blog findet man auf Apple Podcasts, Amazon Audible, Deezer, Google Podcasts, Spotify – oder über blog.swtue.de

Audio-Blog



Bild: Jörg Jäger

KUNDEN WERBEN KUNDEN

SOMMER-SPECIAL: 75 EURO PRÄMIE

Wer einen neuen Kunden oder eine Kundin für die Stadtwerke Tübingen wirbt, darf sich bis 31. August über eine auf 75 Euro erhöhte Sommer-Prämie freuen.

Gute Argumente dafür gibt es einige: Jeder TüStrom- und TüGas-Kunde hilft mit, die erneuerbaren Energien in der Region weiter auszubauen, und trägt so zur Energiewende bei. Schon heute produzieren swt-eigene Anlagen eine Ökostrommenge, die 65 Prozent des Tübinger Bedarfs entspricht – bis 2024 sollen es 75 Prozent sein. Und für jeden neu abgeschlossenen TüStrom-Natur-Tarif pflanzen die swt außerdem einen Baum im Stadtwald Tübingen und fördern Klimaschutzprojekte vor Ort.

Gestalten Sie die Energiewende mit!
www.swtue.de/kunden-werben-kunden



ZAHLE DES MONATS

1.627

NEUE KUNDINNEN UND KUNDEN HABEN SICH SEIT START UNSERER KAMPAGNE IM MÄRZ FÜR UNSEREN TÜSTROM-NATUR-TARIF ENTSCHEIDEN.
(STAND: ENDE MAI 2021)

Kostet nicht die Welt!
www.tüstrom-natur.de



WIR WIRKEN MIT.

Bild: Jörg Jäger



Abholstation TüBox vor der swt-Zentrale



ONLINE SHOPPEN – ABER LOKAL!

Die Abholstation „TüBox“ spart Zeit und schont das Klima. Ein Prototyp steht vor der Stadtwerke-Zentrale in der Eisenhutstraße. Wer online bei Tübinger Händlern bestellt und als Lieferort die TüBox wählt, bekommt seine Einkäufe in eines der gekühlten Schließfächer geliefert. Bezahlt wird online, der Link zum Öffnen kommt per E-Mail. Probieren Sie es aus!

Diese Händler sind schon dabei:

Marktladen | Obstgut Bläsberg | Wein Bauer | Silberburg (Schwäbischer Shop) | Olivle | Bärenapotheke | E-Bikes Dußlingen-Tübingen
www.swtue.de/tuebox

HIGHSPEED
FÜR TÜBINGEN

TÜNET SCHLIESST AN

Die Stadtwerke Tübingen bauen ihr Glasfasernetz weiter aus. Noch bis Ende Juni laufen die Arbeiten im neuen Weilheimer Baugebiet „Im Schelmen“, wo schon für 50 Prozent der Gebäude ein Hausanschluss beauftragt wurde. Im „Unteren Wert“ beginnt der letzte Bauabschnitt, parallel laufen die Planungen für die Gewerbegebiete „Steinlachwasen“ und „Unter dem Holz“.

Fragen zur Erschließung beantworten wir gern!
 Telefon 07071 157- 3443 oder tuenetfaser@swtue.de

Bild: Adobe Stock



AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOSSPAREN!

Bild: Adobe Stock



PROFITIEREN SIE UND IHRE FAMILIE VON DER DIGITALEN SWT-VORTEILSKARTE, EXKLUSIV FÜR TÜSTROM- UND TUGAS-KUNDEN!

- Herunterladen der App „swt-Vorteilskarte“
- Registrieren in der App
- Lossparen mit rund 3.000 attraktiven Angeboten in der Region, bundesweit und online

ZUM BEISPIEL ...

MUT – MUSEUM DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

- Eintrittspreis in der jeweils günstigeren Preiskategorie: ermäßigt oder kostenfrei

TEILAUTO NECKAR-ALB

Wer sich neu anmeldet,

- zahlt für die ersten 3 Monate keine Aufnahme- und Grundgebühr und nur die halbe Kautions,
- erhält 25 Euro Fahrtguthaben.

BLUEMOBILITY

- 10 % Rabatt auf Segway-Touren, auf das Segway-Familienticket und E-Mobility-Mietfahrzeuge

ALLE ANGEBOTE UNTER:
WWW.SWT-VORTEILSKARTE.DE



Bild: MUT



teilAuto Neckar-Alb



Bild: BLUEmobility



Alessandra Veit, Projektmanagerin
für urbane Mobilität, erzählt von
ihrem Start bei den swt.

MIT COONO IN DEN SOMMER ROLLEN



MIT IHREM SHARING-ANGEBOT „COONO“ HABEN DIE STADTWERKE EINE ECHTE MOBILITÄTSALTERNATIVE NACH TÜBINGEN GEBRACHT. 40 E-ROLLER UND ZEHN E-AUTOS STEHEN ZUM AUSLEIHEN BEREIT. „COONO – NO CO₂“ – DER NAME IST PROGRAMM. UND DAS FAHREN MACHT RICHTIG GUTE LAUNE!



Im April sind die COONO-Leihroller auf unsere Straßen zurückgekehrt – die zweite Saison für den Sharingdienst der Stadtwerke Tübingen. Zur Flotte gehören 40 Elektroroller von Kumpan und zehn E-Autos des Typs Renault ZOE, alle geladen mit Ökostrom, für spontanes Mieten oder längere Ausflüge. Für das Flottenmanagement ist teilAuto Neckar-Alb als Partner mit an Bord. Seit Februar 2021 betreut Alessandra Veit als Projektmanagerin für urbane Mobilität die Sharing-Produkte der swt.

WIE WAR DER SAISONSTART DER COONO-ROLLER?

Unsere Kundinnen und Kunden waren vom ersten Tag an voll dabei und haben für je 30 Freiminuten geholfen, die Roller in der Stadt zu verteilen. Die Auslastung ist gut! Bis Ende 2020 hatten sich 2.431 Personen registriert, inzwischen sind es knapp 3.000. Rund 204.000 Kilometer wurden mit COONO-Fahrzeugen schon zurückgelegt.

WAS IST 2021 NEU?

Wir haben alle Roller mit zwei Akkus ausgestattet, damit sie auch die Wochenenden gut durchhalten. Auch für Hygiene ist gesorgt: In den Helmächern liegen Hygienehauben und Desinfektionstücher für die Kontaktflächen. Wir empfehlen zusätzlich Handschuhe. Bei jedem Akkutausch werden die Roller gereinigt und desinfiziert.

SIE HABEN EVENT- UND INTERNATIONALES MANAGEMENT STUDIERT, IHREN MASTER BEI DER PORSCHE AG GEMACHT. WAS REIZT SIE AN DER ARBEIT FÜR DIE SWT?

Der Kontrast! Für Porsche bin ich viel gereist, habe Events für Manager weltweit konzipiert, einige Zeit in Sydney und Edinburgh verbracht, viel erlebt. Das Thema Mobilität liegt mir. Der Sharing-Gedanke ist grandios und hat vor allem in überschaubaren Städten großes Potenzial. Mir gefällt, dass



die Stadtwerke jede Menge innovative Projekte verfolgen. Statt ein kleines Rädchen in einem großen Konzern zu sein, kann ich hier Neues entwickeln und sehe die Wirkung direkt vor mir. Das ist so schön konkret und greifbar.

ALS MITGLIED DER INLINE-ALPIN-NATIONALMANNSCHAFT* HABEN SIE EINE WM-BRONZE-MEDAILLE UND KEINE FURCHT VOR HIGHSPEED. WIE GEFÄLLT IHNEN DAS E-ROLLER-FAHRGEFÜHL?

Da ich in Stuttgart lebe, nutze ich unsere COONOS nicht oft – aber ich mag es sehr, mit den E-Rollern durch die Stadt zu flitzen und dabei Tübingen zu entdecken. Als Zweisitzer sind sie ja eher schwer, aber fahren sich trotzdem ausgezeichnet, man braucht da keine Scheu zu haben.

WIE WAR IHR EINSTIEG BEI DEN SWT ZU CORONA-BEDINGUNGEN?

Zum Glück konnte ich alles vor Ort und nicht nur virtuell kennenlernen. Im Team wechseln wir uns beim Homeoffice ab. Da wir oft Kontakt zu anderen Bereichen im Haus haben, treffe ich viele nette Leute, zurzeit immer nur mit Maske – da fällt dann das Wiedererkennen oft schwer.

WAS KOMMT ALS NÄCHSTES?

Wir planen Sharing-Angebote für Gewerbekunden, etwa ein Pilotprojekt im Cyber Valley. Auch an einer App wird getüftelt, die alle Mobilitäts-Optionen für Tübingen bündeln soll, ob teilAuto, Leihauto, Lastenrad oder TüBus. Das wäre eine tolle Sache! 🍀

* Inlineskating auf asphaltierter Strecke mit starkem Gefälle

COONO steht für CO₂-freie Mobilität, für die swt-Leihfahrzeuge, die mit Ökostrom fahren.



So funktioniert COONO:

- COONO-App herunterladen
- Registrieren und Führerschein validieren
- Standort finden und reservieren
- COONO mit der App starten bzw. öffnen

Minutenpreise

E-Roller:

1,90 Euro/Fahrt, inklusive 10 Minuten, ab der 11. Minute 19 Cent, Tageshöchstsatz: 24 Euro

E-Autos:

1 Euro/Fahrt, 25 Cent/Minute, Tageshöchstsatz: 49 Euro, keine Kilometerbegrenzung

Abstellen

E-Roller:

Überall innerhalb des Geschäftsgebiets

E-Autos:

Feste Stellplätze mit E-Ladestation

Kontakt:

coono@swtue.de oder
Telefon: 07071 157-491

www.coono-sharing.de

DIESE FASSADE HAT ES IN SICH!



FRISCH SANIERT IST DIE PHOTOVOLTAIK-
FASSADE DER PAUL HORN-ARENA IN
TÜBINGEN. LEISTUNGSFÄHIGER ALS ZUVOR
UND SO SCHÖN! TROTZDEM WERDEN
FASSADEN-ANLAGEN VORERST WOHL
EXOTEN BLEIBEN.

Es schimmert ganz wunderschön an Tübingens westlichem Stadteingang: Die Fassade der Paul Horn-Arena wurde erneuert. 2004 gehörte sie zu den ersten großen Photovoltaikanlagen der Stadt, war Tübingens erste Fassadenanlage und sogar weltweit die erste mit grünen Modulen, wofür es Architekturpreise gab. Nach 17 Jahren musste sie nun saniert werden – „aus Sicherheitsgründen“, berichtet Julian Klett, Fachmann für Solarstrom bei den Stadtwerken Tübingen. „Denn einzelne Module begannen, sich zu lockern.“

Julian Klett, Sachgebietsleiter
Erneuerbare Energien

Die neue PV-Fassade erzeugt ein Drittel
des von der Halle benötigten Stroms.



Der lange Winter und Corona erschweren die Montage zusätzlich: Da die Paul Horn-Arena das Tübinger Impfzentrum beherbergt, galten strenge Zutrittsbeschränkungen und Hygieneauflagen. „Dann musste auch noch der Bautrupps in Quarantäne“, erzählt Klett. Immerhin erhöht die verbesserte Technologie nun die Leistung der Anlage um 50 Prozent auf 60 Kilowatt. Der Ertrag reicht aus, um ein Drittel des jährlichen Energieverbrauchs der Sporthalle zu liefern. Die Sanierung wurde mit Ökostrom-Mitteln gefördert.

VOLLE SONNENKRAFT FÜR TÜBINGENS KLIMAPLAN

Fassadenanlagen sind bis heute die Ausnahme. Sie sind kompliziert zu errichten und entsprechend teuer. „Dachanlagen sind sehr viel günstiger zu haben“, so Klett. Doch da man an der Sporthallen-Front den Charakter und die Funktion der stromerzeugenden Fassade beibehalten wollte, kam eine konventionelle Fassade nicht infrage. Die Standsicherheit stellte die größte Herausforderung dar: „Wir haben lange nach einer Lösung gesucht, denn die vertikale Anbringung hat ihre Tücken. Zum Beispiel reagiert die Unterkonstruktion auf Temperaturschwankungen, dehnt sich aus, da wirkt ein ganz anderer Druck auf die Elemente“, berichtet Klett, der seit Januar 2019 den Abstimmungsprozess begleitet und Gutachten von Sachverständigen eingeholt hat.

GRÜN? BLAU? VIOLETT? EIN SCHILLERNDER HINGUCKER!

Optisch spannend ist das Ergebnis jedenfalls. Gemeinsam mit den Hallen-Architekten wurde die Farbe der neuen Module ausgewählt: changierend zwischen Hell- und Dunkelgrün bis Blau-Violett und Schwarz, je nach Sonneneinstrahlung und Blickwinkel. Die Module der Firma Avancis sind vom selben Typ wie an der Westspitze des Güterbahnhof-Areals, der 2020 eingeweihten zweiten Fassadenanlage der swt. Die nicht mehr nutzbaren Altmodule wurden recycelt.

Allgemein geht es voran in Sachen Solarstrom. Noch nie wurden in Tübingen so viele Anlagen errichtet wie 2020. Und 2021 setzt sich der Trend fort. Auch bei den Privatkunden: „Im Schnitt geht jede Woche ein swt-Energiedach als Pacht- oder Kaufmodell ans Netz“, freut sich Julian Klett. „Wir beraten gerne, liefern schlüsselfertige Anlagen und sind immer auf der Suche nach nutzbaren Dachflächen.“ Trotzdem ist man vom ehrgeizigen Ziel der Universitätsstadt, 200 Megawatt (MWp) Sonnenkraft bis 2030 zu erreichen, noch sehr weit entfernt. Aktuell sind in Tübingen rund 19 MWp installiert. Große Schritte sind vor allem mit Freiflächensolarparks möglich. Drei neue in Bayern und Brandenburg gehen jetzt ans Netz und erhöhen die swt-eigene Ökostromerzeugung auf 260 Millionen Kilowattstunden. Im swt-Portfolio hat die Solarenergie inzwischen die Windkraft an Leistung überholt. ☀️

Unser neuester: Der Solarpark Metzdorf II in Brandenburg umfasst 19.000 Solarmodule und erzeugt mit 7,8 MW Leistung Strom für mehr als 2.000 Vierpersonenhaushalte.



WWW.SWTUE.DE/ENERGIEDACH

70 Jahre

Bild: Marco Knab

Vor 100 Jahren ist der Neckar Tübingens wichtigste Badestelle, vor allem das Flussbad oberhalb der Alleenbrücke. 1930 werden Liegewiese, Umkleiden und Treppen am Ufer eingerichtet.



1925

Bild: Stadtarchiv, Sammlung Hartmaier

Ende der 1940er-Jahre wird der Wunsch nach einem echten Freibad lauter. Ein „Werbeausschuss“ sammelt Geld mit Veranstaltungen, mit dem Verkauf von „Bausteinen“ und „Patenwein“. Im Herbst 1950 beginnen die Bauarbeiten.



1951



1951



Am 16. Juni 1951 wird das Freibad eröffnet: mit Regenschwimmen, Bademodenschau und einem Kopfsprung des Oberbürgermeisters Dr. Wolf Mülberger.

In den 1950er-Jahren ist die Wassertemperatur mit durchschnittlich 17,5 Grad zunächst sehr erfrischend.



1954

Bilder: Hans Steinhorst/Foto Kleinfeldt

WIR WIRKEN MIT.

Mit Corona-Auflagen in die Jubiläumssaison

PÜNKTLICH ZU DEN PFINGSTFERIEN DURFTE DAS TÜBINGER FREIBAD WIEDER ÖFFNEN. DIE STADTWERKE HABEN IHR HYGIENEKONZEPT ANGEPAST UND DAS BUCHUNGSSYSTEM VEREINFACHT. UND AUCH WENN EINE FEIER LEIDER AUSFALLEN MUSS, GRATULIEREN WIR AN DIESER STELLE UNSEREM FREIBAD HERZLICH ZUM 70. GEBURTSTAG!

Unübersehbar: In den 70er-Jahren herrscht Bademützenpflicht. Das Kiosk-Gebäude kommt hinzu.



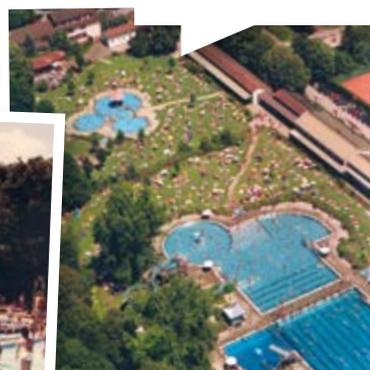
1977

1978 werden Eingang und Sanitärbereich neu gestaltet.



1978

1994/95 großer Freibad-Umbau: Alle Schwimmbecken, Liegeflächen sowie die gesamte Technik entstehen neu.



1995

1985 bekommt das Freibad mit der Großbrutsche eine neue Attraktion. Anfangs werden sogar 10er-Tickets dafür ausgegeben.



BUCHUNG, AKTUELLE INFOS UND EINE HISTORISCHE BILDERGALERIE UNTER WWW.SWTUE.DE/FREIBAD

DAS IST NEU

Je nach aktuell gültiger Öffnungsstufe gibt es eine Nachweispflicht (genesen – geimpft – getestet) für den Eintritt ins Freibad. Vor dem Freibad wurde eine eigene Teststation eingerichtet.

Bequemer und schneller läuft das Buchen:

Badegäste können nun ein Kundenkonto anlegen und brauchen ihre Daten nicht immer wieder neu einzugeben.

Für Ticketbuchungen stehen drei Zeitfenster zur Verfügung:

- 6 bis 13.30 Uhr (maximal 2.000 Gäste)
 - Desinfektionspause
- 14 bis 20 Uhr (maximal 2.000 Gäste)
- 18 bis 21 Uhr (maximal 300 Gäste)

Unverändert ist die vereinfachte Preisstruktur:

- Einzelkarte 3,50 Euro
- Einzelkarte ermäßigt 2,50 Euro
- Familienkarte 2,00 Euro pro Person

Mit zwei geöffneten Bädern sollen möglichst viele Schwimmbegeisterte auf ihre Kosten kommen:

Badevergnügen für alle gibt es im Freibad, das Hallenbad Nord ist hauptsächlich für Unterricht und Training reserviert.

Öffnungszeiten unter www.swtue.de/baeder

2017/18 wächst das Freibadgelände auf 7 Hektar – mehr Platz für Fitness, Sport und Ruhezonen.



2017

Bild: Valentin Marquardt

Bilder: swt Archiv

AUS DER ERDE, aus der Luft: WÄRME FÜR EIN BESSERES KLIMA

Bild: swt



Das künftige Baugebiet „Obere Kreuzäcker“ in Bühl

INNOVATIV IN BÜHL: KALTES NAHWÄRMENETZ

Im Neubaugebiet „Obere Kreuzäcker“ soll die Wärmeversorgung vollständig ohne fossile Brennstoffe auskommen: Das „kalte Nahwärmenetz“ funktioniert mit Temperaturen von nur etwa zehn Grad Celsius. Damit das für Heizung und Warmwasser reicht, helfen dezentrale Sole-Wasser-Wärmepumpen mit. Betrieben mit Solarstrom direkt vom Dach, heben sie die Wärme auf ein nutzbares Temperaturniveau an. Da in Bühl keine ausreichend tiefen Erdsonden gebohrt werden dürfen, soll die Wärme aus dem Grundwasser gewonnen werden. Dieses wird dann, um rund fünf Grad abgekühlt, dem Erdreich wieder zugeführt. Erkundungsbohrungen haben stattgefunden.

- Neue Wärmeprojekte
- Bestehende Wärmeversorgungsanlagen (BHKW/Abwärme)

SÜDSTADT: AUSBAU DER FERNWÄRME

Mehr Fernwärme ist der Schlüssel zur ökologischen Wärmeversorgung. Von März bis September erweitern die swt das Fernwärmenetz „Südstadt“ rund um den Sternplatz um 800 Meter, von der Eugenstraße über Eberhard- und Christoph- bis in die Reutlinger Straße. Gleichzeitig wird der Zusammenschluss des Südstadt-Wärmenetzes mit dem der Innenstadt vorbereitet – für mehr Flexibilität in der Zukunft.



Bild: swt

Das BHKW Eisenhut auf dem swt-Gelände erzeugt Wärme für das Südstadt-Netz. 2020 wurde es komplett modernisiert und für künftige Aufgaben ertüchtigt.

SOLARTHERMIE BEIM AU-BRUNNEN



Bild: solites

Wärmekollektoren für die Freifläche

Zwischen Möck-Gelände, Au-Brunnen und der Reutlinger Straße soll ein Solarthermiepark entstehen. Mit 2,5 Hektar wird dieser kleiner als ursprünglich vorgesehen, 1,5 Hektar sind für ein Freizeitgelände reserviert – so der 2020 im Dialog mit Stadt und Bürgerschaft erzielte Kompromiss. Die Anlage wird einen Teil der Grundwärme für das Wärmenetz Südstadt liefern und dient im Sommer zur Warmwasserbereitung.

DIE WÄRMEWENDE IST FÜR UNSERE ENERGIEWENDE ENTSCHEIDEND. DENN DAS HEIZEN VERURSACHT ETWA DIE HÄLFTE DER CO₂-EMISSIONEN IN TÜBINGEN. DIE ZUKUNFTSVISION IST EINE WÄRMEVERSORGUNG, DIE OHNE FOSSILE BRENNSTOFFE AUSKOMMT. MIT MODERNSTER TECHNIK UND EINEM FOKUS AUF ERNEUERBAREN ENERGIEN SETZEN SICH DIE STADTWERKE FÜR DIE KLIMASCHUTZZIELE DER UNIVERSITÄTSSTADT TÜBINGEN EIN. HIER EINE AUSWAHL AKTUELLER WÄRME-PROJEKTE QUER DURCH DIE STADT:

**PFRONDORF:
DAS „WEIHER“-ENERGIEKONZEPT**

Hier soll ein innovatives Nahwärmenetz entstehen, das mit niedrigen Temperaturen und überwiegend mit erneuerbarer Energie betrieben wird. Technisches Herzstück ist eine effiziente Wärmepumpen-Anlage, die Erdreich und Luft als Energiequelle nutzt – über Erdsonden und Solarmodule auf dem Dach, die zugleich den nötigen Strom erzeugen. Ergänzend produziert ein Blockheizkraftwerk Strom und Wärme, die auch in einen Pufferspeicher geleitet werden kann. Eine Probebohrung hat stattgefunden, um die geothermischen Bedingungen genau zu untersuchen.

**LUSTNAU:
FERNWÄRME FÜRS „QUECK-AREAL“**

Für das neue Baugebiet auf dem ehemaligen Industriegelände zwischen Ammerbrücke und Gartenstraße verlängern die swt bis Juli 2021 die bestehende Fernwärmeleitung um rund 400 Meter.

**DETTENHAUSEN:
NEUE ENERGIEZENTRALE**

Drei Partner bauen hier eine zukunftsfähige Energiezentrale auf: die Firmen Alfred Ritter, Ritter Energie- und Umwelttechnik und die Stadtwerke Tübingen. Für die neue Heizzentrale erzeugen zwei Komponenten Wärme und Strom gleichzeitig: ein Blockheizkraftwerk mit Wärmepumpe, Pufferspeicher und Spitzenlastkessel und eine Solarthermieanlage – mit rund 2.300 Quadratmetern die größte Dachanlage Deutschlands. So stammen künftig 20 Prozent der hier produzierten Wärme aus Sonnenkraft. Im Herbst ist der Anschluss geplant. Außerdem soll das Leitungsnetz weiter ausgebaut werden: zunächst um rund 600 Meter bis ins Wohngebiet Sauwasen. ☀️

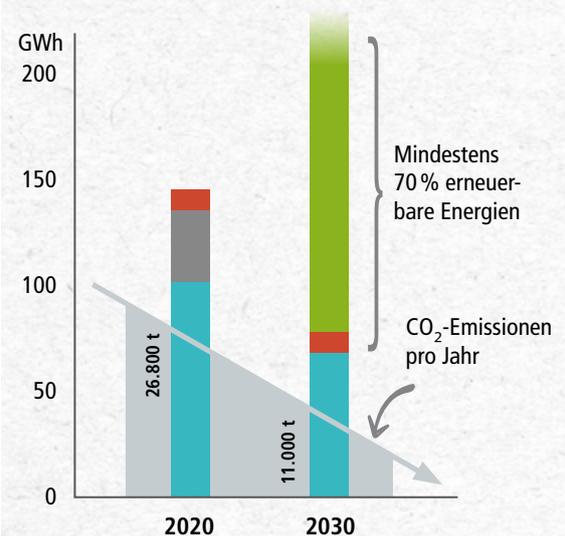


Bilder: swt



Im Gewerbegebiet Kuchenäcker entsteht die neue Energiezentrale für Dettenhausen.

**TÜBINGENS WÄRMEVERSORGUNG
SOLL ÖKOLOGISCHER WERDEN.**



- Abwärme
- aus Kesseln
- Kraft-Wärme-Kopplung
- Solarthermie, Großwärmepumpe, Holzfeuerung

DIE ERSTE IHRER ART: **SCHNELL- LADESTATION FÜR ZÜGE**

.....

DIE STADTWERKE TÜBINGEN STELLEN DIE WEICHEN FÜR KLIMAFREUNDLICHEN ZUGVERKEHR. DER ERFOLGREICHE BAHNSTROM-PIONIER HAT NUN DIE WELTWEIT ERSTE SCHNELLLADESTATION FÜR BATTERIEZÜGE GETESTET: „VOLTAP“, EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT MIT DER SCHWEIZER FURRER+FREY AG.

So könnte es aussehen:
eine Voltap-Schnellladestation mit
Batteriezug (BEMU).





Ohne Steckdose herrscht Stillstand. Elektromobilität, ob auf der Straße oder der Schiene, braucht eine verlässliche Lade-Infrastruktur. Nur so können E-Antriebe den fossilen in absehbarer Zeit den Rang ablaufen. Zusammen mit dem Schweizer Unternehmen Furrer+Frey wollen die Stadtwerke Tübingen eine Lücke im Schienennahverkehr schließen. Mit „Voltap“, der weltweit ersten Schnellladestation für Batteriezüge, könnte die Bahn bald umweltfreundlicher werden.

ELEKTRISCH AUCH OHNE OBERLEITUNG

„Nahverkehrszüge haben oft noch Dieselmotoren, die selbst dort mit Diesel fahren, wo es Oberleitungen gibt. Dabei ist ein Großteil der Strecken elektrifiziert“, erklärt Sebastian Jäger, Projektleiter vom swt-Bahnstrom-Team. „Die Teilstrecken ohne Oberleitung sind das Problem“ – in Deutschland nicht weniger als 40 Prozent des gesamten Schienennetzes. „Diese Lücken sollten dieselfrei überwunden werden.“

Die klimaschonende Lösung heißt: Batteriezüge oder BEMU (Battery Electric Multiple Unit). Ist eine Oberleitung vorhanden, fährt die BEMU rein elektrisch. Wo nicht, sorgt die Batterie für zusätzliche Reichweite von bis zu 80 Kilometern. Ist der Akku leer, bevor der nächste elektrifizierte Abschnitt erreicht wird, endet die Fahrt. Nun ist es vor allem im ländlichen Raum wirtschaftlich kaum machbar, selbst mit eingeplanten Lücken von 80 Kilometern, ausreichend zu elektrifizieren – es ist sehr teuer und wegen komplizierter Planfeststellungsverfahren langwierig. Hier hilft die neu entwickelte Schnellladestation Voltap. „Mit ihr können die Züge während der üblichen Stand- und Haltezeiten an Bahnhöfen aufgeladen werden“, so Jäger. „Ein großes Plus für Reichweite und Einsatzmöglichkeiten.“

NEUE TECHNIK FÜR BATTERIEZÜGE

Schon seit einigen Jahren sind die swt für die Bahnbranche aktiv und liefern seit der Marktöffnung 2014 Strom an private Bahnunternehmen in ganz Deutschland. „Wir konnten viel technisches Know-how aufbauen“, betont Jäger. Zwei Jahre Entwicklungsarbeit stecken in Voltap. Die Anforderungen waren hoch. Das schnelle Laden der extrem leistungsstarken Zugsbatterien stellt besondere Ansprüche an das vorgelagerte Netz und an die Zuleitronik, schon weil beim Bahnstrom andere Frequenzen üblich sind als die gängigen 50 Hertz. „Die Netzverträglichkeit hinzubekommen, war eine Herausforderung“, sagt Jäger. Zusammen mit dem Schweizer

Spezialisten für Oberleitungsbau und Lade-Infrastruktur hat man sie gemeistert. Voltap lädt Batteriezüge mit einer Leistung bis zu 1,2 Megawatt auf. Eine erste Testreihe fand im Februar 2021 statt, begleitet vom TÜV Süd – und verlief erfolgreich.

AUF DER RICHTIGEN SPUR

Der nächste Schritt ist im Laufe des Sommers ein Praxistest auf einem Abstellgleis der Ammertalbahn in Ammerbuch-Pfäffingen – ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur Serienreife. Sebastian Jäger ist sich sicher: „Ohne passende Infrastruktur bleiben Batteriezüge in der Nische. Mit Voltap eröffnen wir Bahnunternehmen neue Horizonte – und eine finanziell attraktive Lösung.“ So könnte die Innovation aus Tübingen und Bern ein Baustein für mehr strombetriebenen Schienenverkehr werden, für die Energiewende im privaten Bahnverkehr in Deutschland und Europa. ••



Bild: Jörg Jäger

swt-Projektleiter
Sebastian Jäger



Bild: Valentin Marquard

Wegbereiter der Energiewende sind die swt auch auf der Schiene, mit Bahnstrom und bald auch Ladestationen.

MIT WIRKUNG

NACHHALTIGKEIT BEI DEN STADTWERKEN

GUT IST, WAS „NACHHALTIG“ IST. ODER? ZUMINDEST KLINGT WERBUNG VERLOCKEND, DIE „NACHHALTIGKEIT“ VERSPRICHT. GENAU DARIN LIEGT DAS PROBLEM: WER MEHR ÜBER NACHHALTIGKEIT REDET, ALS ZU HANDELN, SORGT DAFÜR, DASS DAS WORT SINNENTLEERT UND BELIEBIG WIRD. WER SICH MIT DEM BEGRIFF SCHMÜCKT, SOLLTE BELEGEN KÖNNEN, WAS DAHINTERSTECKT. DIE STADTWERKE TÜBINGEN TUN DAS.

60,8
Mio. €

INVESTITIONEN IN NETZ-
INFRASTRUKTUR UND
NETZNAHE ANLAGEN
2016-2020

DASEINS-
VORSORGE
UND ENERGIE-
WENDE

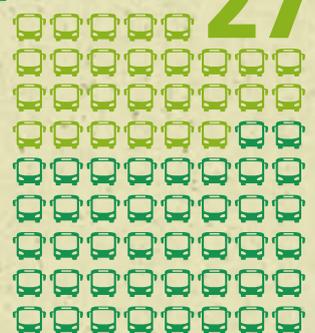
42.900 t



EINGESPARTE CO₂-
EMISSIONEN DURCH
ÖKOSTROMKUNDEN
(2020)

CO₂

69



ANTEIL DER HYBRID-
UND E-BUSSE AN DER
TÜBUS-FLOTTE 2021

NACHHALTIGKEIT MIT LEBEN ZU FÜLLEN: DARAN ARBEITEN DIE SWT TAG FÜR TAG

Die Stadtwerke Tübingen finden: Nachhaltiges Wirtschaften und das Berichten darüber sollten Hand in Hand gehen. Mit einer neuen, dreiteiligen Broschüre machen sie ihre Ansätze auf dem weiten Feld der Nachhaltigkeit konkret nachvollziehbar, denn verantwortungsvolles Handeln gehört zu ihren Leitlinien. „Mit Wirkung. Nachhaltigkeit bei den Stadtwerken Tübingen“ liefert eine Bestandsaufnahme von Produkten, Prozessen und Entwicklungen, die dauerhaft positiv wirken – auf Menschen, Klima und Umwelt. Unzählige Aspekte fließen hier ein, von der Solarthermie-Anlage im Freibad über innovativ genutzte Industrie-Abwärme und millionenschwere Investitionen in erneuerbare Energien bis hin zum sozialen Engagement. 🌱

www.swtue.de/nachhaltigkeit

WÄRME-UPCYCLING

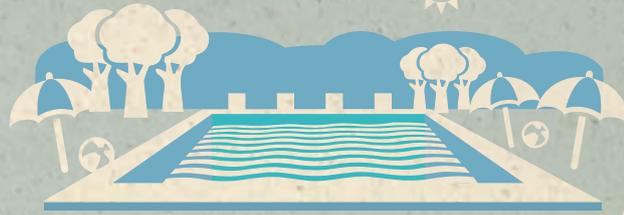


Aus Abwärme der Textilfirma Rösch wird seit 2020 Fernwärme für umgerechnet mehr als 300 Reihenhäuser.

5.900 MWH

INNOVATION UND UMWELTSCHUTZ

SAUBER UND NACHHALTIG VERWALTEN
Energiemanagement fürs Freibad senkt seit 2018 den Stromverbrauch um 40 Prozent.



STROM



NACHHALTIGKEIT

»... bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden. Dabei ist es wichtig, die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – wirtschaftlich effizient, sozial gerecht, ökologisch tragfähig – gleichberechtigt zu betrachten.«

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

210.000 €

PREISGELDER FÜR UMWELTPROJEKTE BEIM SWT-UMWELTPREIS 2014-2020

108

GEFÖRDERTE PROJEKTE 2014-2020

UMWELTPREIS



189

MITARBEITER-FÜRSORGE UND PARTIZIPATION

FACHVORTRÄGE UND SEMINARE IM RAHMEN DER SWT-AKADEMIE 2016-2020,

davon mehr als die Hälfte gehalten von Beschäftigten der swt

39

AUSZUBILDENDE MIT ABSCHLUSS 2016-2020

„MIT WIRKUNG. NACHHALTIGKEIT BEI DEN STADTWERKEN TÜBINGEN“

Heft 1: Daseinsvorsorge und Energiewende
Heft 2: Innovation und Umweltschutz
Heft 3: Mitarbeiterfürsorge und Partizipation

ONLINE DURCHBLÄTTERN AUF WWW.SWTUE.DE/NACHHALTIGKEIT
ODER BESTELLEN SIE KOSTENLOS DIE KOMPLETTE REIHE, UMWELTFREUNDLICH GEDRUCKT AUF GRASPAPIER.
E-MAIL AN: TUEWELT@SWTUE.DE



AUTOWÄSCHE MIT SONNE UND REGEN

IN TÜBINGEN AN DER B 27 UND IN REUTLINGEN AN DER B 28 SIND DIE WASCHPARKS DER FAMILIE SCHÄFFER ZU FINDEN. BEIDE ARBEITEN MIT REGENWASSER UND SONNENENERGIE. MODERNSTE TECHNIK SORGT DAFÜR, DASS DIE UMWELTEINFLÜSSE SO GERING WIE MÖGLICH BLEIBEN. DAFÜR VERGAB DIE JURY DES SWT-UMWELTPREISES 2020 DEN 3. PLATZ.

Ihr „Heiligs Blechle“ mögen viele Menschen am liebsten sauber und gut gepflegt. Viele lieben es, mit Schaumkanone und Staubsauger zu hantieren. Wie umweltfreundlich kann man das eigentlich gestalten? Den Wasserverbrauch, den Energieaufwand, die Reinigungsmittel? Darüber hat sich Familie Schäffer viele Gedanken gemacht. Seit 2009 betreibt sie in Tübingen den Waschpark B27, seit 2020 den Waschpark B28 in Reutlingen. Geschäftsführer Felix Schäffer sagt: „Wir sind uns ziemlich sicher, dass unsere Waschparks die ökologischsten und effizientesten der Welt sind. Jedenfalls ist uns keine Waschanlage bekannt, die mit vergleichbaren Ökologie-

und Recycling-Standards aufwarten kann.“

EIN EIGENES KONZEPT GESTRICT

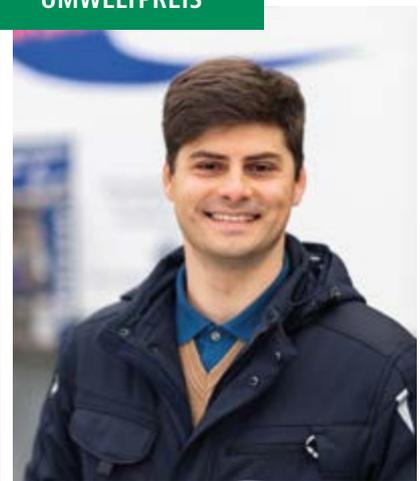
Die Schäffers haben dafür Lösungen und Produkte verschiedener Anbieter kombiniert und ein eigenes Konzept gestrickt. Stichwort Wasser: Das Waschwasser wird in einem geschlossenen Kreislauf rückstandsfrei gereinigt, entkeimt und immer wieder verwendet. Es durchläuft eine hauseigene Kläranlage mit Filtern und Bio-Reaktoren, also fleißigen Bakterien. Aufgefüllt wird mit Regenwasser von Dächern des Waschparks und Nachbargebäuden. Das wird in einer 250.000 Liter fassenden Zisterne gesamt-

melt, gefiltert und gereinigt. Die Anlage braucht kein Trinkwasser und speist keinerlei Abwasser ins öffentliche Netz ein. Warmwasser wird über Sonnenenergie erwärmt, eine Wärmepumpe führt Abwärme der Motoren und Aggregate aus dem Maschinenraum zu.

Stichwort Strom: Das ist zu hundert Prozent Ökostrom, zum größten Teil aus eigenen Photovoltaik-Anlagen. Die Anlage in Tübingen hat 200, die Reutlinger sogar 300 kWp. Dort überspannt ein zusätzliches Solardach alle Staubsaugerplätze, eigene Akkuspeicher machen den Verbrauch flexibel. Und Stichwort Reinigungsmittel: Familie Schäffer



Das Regenwasser von den Dächern wird gesammelt und gefiltert – um dann Waschwasser für Autos zu werden. Auf dem Dach der Waschparks wird Sonnenstrom gemacht.



Der heutige Geschäftsführer Felix Schäffer war als Teenager mit dabei, als sein Vater den Waschpark aufbaute.



Bild: clipool design

setzt auf Produkte aus dem Erms-tal, die speziell für Regenwasser und größtenteils biologisch abbaubar sind. Sie sind auch gesünder, für Beschäftigte wie Kundschaft. Was Felix Schäffer bei all dem genauso wichtig ist: „Ein hochwertiges Reinigungserlebnis – egal, ob in der Waschstraße oder in der SB-Waschbox. Unsere Kunden kommen in erster Linie, weil ihr Fahrzeug hinterher wirklich sauber ist und sie gern kostenlos Staubsauger und Mattenreinigung nutzen.“

EINE IDEE IST EXPLODIERT

Tatsächlich hat das Unternehmen sehr viele Stammkunden, die gern

auch Aktionen nutzen: die Bonuskarte, eine Gratiswäsche zum Geburtstag, und vor Weihnachten grillt der Seniorchef rote Wurst.

Die beiden heutigen Chefs waren Teenager, als ihr Vater, Inhaber eines Malerbetriebs, den ersten Waschpark auf jener grünen Wiese im Tübinger Osten plante. Der Vater hatte gehört: In der Gegend fehlt ein Ort, wo Handwerker ihre Transporter reinigen können. Zuerst dachten die Schäffers nur an Waschboxen. „Dann ist die Idee ein bisschen explodiert“, erinnert sich Felix Schäffer. Die Waschstraße kam hinzu, eine Portalwaschanlage für Handwerker-Transporter und

Wohnmobile, Boxen zum Staubsaugen, Bürster für Fußmatten. „Wir haben Hütchen ins Gras gestellt und getestet, ob die Wendekreise noch passen.“

FAMILIE WURDE ZU EXPERTEN

Die Familie besuchte Fachmessen, besichtigte Anlagen, tüftelte, wurde zu Experten für Komponenten. „Ökologische Waschpark-Lösungen aus einer Hand gab und gibt es bis heute nicht“, sagt Felix Schäffer. „Mit unserem Konzept waren wir in dem Segment definitiv die Ersten.“



Bilder: Valentin Marquardt



Vom Tübinger Weinberg direkt ins Glas

ÖKOLOGISCHER WEINBAU KOCH-HADERLEIN

WIE WÄRE EIN SOMMERABEND AUF DER TERRASSE MIT EINEM GLAS
FRUCHTIGEM KERNER, SPRITZIGEM ROSÉ ODER KRÄFTIGEM
SPÄTBURGUNDER – UND DAS IN BIOQUALITÄT VOM TÜBINGER WEINBERG?
IN UNTERJESINGEN PRODUZIERT DIE FAMILIE KOCH-HADERLEIN
ÖKOLOGISCHE ORTS- UND PREMIUMWEINE.



Im Weinberg
in Unterjesingen

Stefan Haderlein und Sabine Koch



„Unterjesingen ist traditionell das Weindorf mit der größten Anbaufläche im Kreis Tübingen“, erzählt Sabine Koch. „Unsere fruchtbaren, tonigen Lehmböden und das Klima sind ideal.“ Als Sabine Koch 2002 hierher zog, brachte sie den Wunsch nach einem eigenen Weinberg mit. „Wein war schon vorher unser Hobby“, erzählt sie. Mit Ehemann Stefan Haderlein startete sie 2004 mit einem kleinen Hobbyweinberg. Haderlein ist Professor für Umweltmineralogie, Sabine Koch arbeitet als Studiengangsmanagerin. Beide sind Geoökologen und können Fachwissen in den An- und Ausbau ihres Weins einbringen. Heute bewirtschaften sie zwei Hektar und produzieren im Jahr bis zu 7.000 Liter Weiß-, Rosé- und Rotwein – elf verschiedene Weine, die ab Hof sowie in Weinhandlungen rund um Tübingen verkauft werden.

Der Ökologische Weinbau Koch-Haderlein ist ein Familienbetrieb: Sabine Koch übernimmt Anbau und Pflege der Reben, organisiert die Weinlese, die Besenwirtschaft, Weinproben und den Verkauf. Stefan Haderlein ist als Kellermeister für den Ausbau der Weine zuständig. Sohn Lukas hat Jura studiert und arbeitet nebenberuflich mit im Verkauf und Marketing, repariert und bedient die Maschinen im Weinberg. Beim Besen und der Lese helfen auch die Geschwister Anna und Max.

ÖKOSYSTEM BIOWEINBERG

Sabine Koch und Stefan Haderlein gehören zu den Biowein-Pionieren im Landkreis und haben seit 2005 einen zertifizierten ökologischen Betrieb. Beikräuter werden ohne Herbizide mit der Hacke entfernt. Gedüngt wird mit Mist, Kompost, Horn und Mulch. Die Zwischenräume der Reben begrünt die Winzerin mit blühenden Blumen und Leguminosen. „Gegen den Mehltau muss man im Weinbau etwas tun“, betont Koch. Dabei verwendet sie – möglichst gering dosiert – Mittel, die im Bioanbau erlaubt sind. Zudem experimentiert sie mit Kreuzungen, die robuster gegen Mehltau sind, aber auch geschmacklich überzeugen müssen, wie Cabernet Blanc oder Regent. Auch traditioneller Riesling, Weißburgunder oder Kerner stehen in ihren Weingärten; manche

Rebstöcke sind bis zu 50 Jahre alt. Sabine Koch: „Für mich sind die Weinberge ein perfektes Ökosystem, auch mit all den Tieren.“

VON DER REBE ZUM WEIN

Ein Höhepunkt im Jahr ist die Weinlese; dann helfen Freunde, Bekannte und begeisterte Weinliebhaber. Die Trauben werden selektiv nach Reife oder Sorte geerntet und am selben Tag abgepresst oder gemischt. Bei der Gärung arbeitet Stefan Haderlein mit Reinzucht- und natürlichen Hefen. Die Weißweine und der Rosé reifen ein halbes Jahr; die Rotweine bleiben ein Jahr in den Holzfässern. Dabei produziert das Weingut fruchtige Ortsweine und aufwendiger ausgebaute Premiumweine.

Dass sich das Klima wandelt, spürt Sabine Koch: „Es wird wärmer, trockener, die Vegetationsperiode verlängert, die Ernte verfrüht sich.“ Das verändert den Anbau: „Klimatisch war Tübingen früher eher eine Randlage im Weinbau, jetzt können wir mit klassischen Weingebieten mithalten.“ ❖



**VORTEILS-COUPON:
15 % RABATT FÜR SWT-KUNDEN!**

Auf Bioweine von Koch-Haderlein

- Bei Online-Bestellung im Schwäbischen Shop www.schwaebischer-shop.de/swt-aktion.html mit Aktionscode: SWT-WEIN
 - Beim Einkauf im Silberburg-Laden am Tübinger Marktplatz mit diesem Coupon.
- Zusätzlich gibt's im Laden eine Tasse Kaffee gratis (einmalig gültig bis 24. September 2021).



Auch Martina Schwarzmann und Klaus Maria Brandauer treten beim Tanks Giving auf.



IN DER PANZERHALLE



Auf die Sommerabende im Französischen Viertel dürfen wir uns freuen! Zum zweiten Mal lädt Marc Obwald zum Sommer-Open-Air „Tanks Giving“ hochkarätige Künstlerinnen und Künstler nach Tübingen ein: Ob Konzert, ob Comedy, es reiht sich ein Highlight ans nächste, von der Komikerin Martina Schwarzmann (7. Juli) über Helge Schneider mit Band (10. Juli), die Mighty Oaks (12. Juli) bis zu Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ mit Weltstar Klaus Maria Brandauer und dem GrauSchumacher Klavierduo (17. Juli). Die offene Halle ist Corona-gerecht bestuhlt.

www.tanks-giving.de
vom 7. bis 18. Juli in der Panzerhalle
im Französischen Viertel
präsentiert von Erbe Elektromedizin
Tickets online, beim Schwäbischen Tagblatt und
RIMPO

SAUBER UNTERWEGS

SO GEHT NEUE MOBILITÄT

Von E-Ladestationen über Carsharing bis zum täglichen Pendeln mit dem TüBus – die Stadtwerke unterstützen Tübingerinnen und Tübinger dabei, nachhaltig unterwegs zu sein. Am 18. September informieren sie darüber: Dann präsentiert die Universitätsstadt Tübingen in der Fahrradstraße Karlstraße wieder ihre Ausstellermesse „Ökologisch mobil“, die zeigt, dass es gar nicht schwer fallen muss, auf das eigene Auto zu verzichten. Entdecken Sie neue Mobilitätsformen und erfahren Sie alles rund um die sauberen COONO-Flitzer. Auch die Experten vom TüBus sind mit dem ersten Tübinger Elektrobus dabei.

**Ökologisch mobil am
18. September von
11 bis 16 Uhr in der
Karlstraße**



DIESE NACHT FÜR DIE NACHHALTIGKEIT

Am 23. Juli dreht sich in der Tübinger Altstadt alles darum, wie gutes Leben gelingen kann.

Besonders auf die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG) möchte der Veranstalter, das Tübinger Umweltzentrum, aufmerksam machen. Wie wirkt sich unser Lebensstil auf Umwelt und Gesellschaft aus? Wie konsumieren wir? Initiativen aus Tübingen und der Region geben mit Infoständen und kreativen Aktionen vielfache Impulse. Die swt beraten zum Thema Ökostrom und laden dazu ein, sich mit einem Fahrradmixer gesunde Fruchtsmoothies selbst zu mixen.

**Nacht der Nachhaltigkeit
23. Juli, 17 bis 23 Uhr, nähere Infos und Programm
unter www.nacht-der-nachhaltigkeit.de**



MARINA ABRAMOVIĆ

JENES SELBST / UNSER SELBST

Marina Abramović fasziniert mit Performance und Filmen ihr Publikum weltweit. An die Tradition der europäischen Mystik anknüpfend, entwickelte sie in fünf Jahrzehnten ihres Schaffens einen undogmatischen, individuellen Zugang zum Transzendenten. Religiöse Traditionen, schamanistische, alchemistische und buddhistische Elemente fließen in ihre Kunst ein. Die von Nicole Fritz in engem Austausch mit Marina Abramović für die Tübinger Kunsthalle entwickelte Ausstellung widmet sich diesen spirituellen Aspekten und folgt der Reise der Künstlerin ins eigene Innere.

**24. Juli 2021 bis 13. Februar 2022
www.kunsthalle-tuebingen.de**

TERMINVORSCHAU



Mit dem „swt-KulturWerk“ beim Neckar-Stauwehr bieten die Stadtwerke Tübingen einen außergewöhnlichen Ort für Kunst und Kultur.

VIELKLANG-FESTIVAL 2021 IM KULTURWERK

Unter dem Motto „Bach'n'Breakfast“ lässt das vielklang-Festival an vier Sonntagen Musik von Johann Sebastian Bach erklingen.

15. August: Jermain Sprosse (Cembalo) – Französische Suiten

22. August: Johannes Berger (Cello) – Suiten für Cello solo

5. September: Gottfried von der Goltz (Violine) – Sonate Nr. 1 für Violine Solo

12. September: Flora Fabri (Cembalo) – Englische Suiten



Das komplette Programm unter www.vielklang.org Tickets über die Webseite oder Reservix

Die Renovierung läuft!

Seit 2017 ist das swt-KulturWerk als Veranstaltungsort mit Industrie-Ambiente beliebt. Seit Jahresbeginn arbeiten die Stadtwerke nun daran, die ehemalige Maschinenhalle weiter zu ertüchtigen, um komfortablere Bedingungen zu schaffen: Sanitäre Anlagen und eine Künstlergarderobe werden eingerichtet, eine Heizung eingebaut, die Eingangssituation verbessert, das Dach abgedichtet, die Fenster bekommen eine Doppelverglasung (vorbehaltlich Genehmigungen). So entsteht ein vielseitig nutzbarer Raum für die lokale Kulturszene, für Schulen, Vereine und auch swt-eigene Events.



Bild: swt

Infos unter www.swtue.de/kulturwerk

SO ERREICHEN SIE UNS

STADTWERKE TÜBINGEN

Eisenhutstraße 6 | 72072 Tübingen

BUSHALTESTELLE

„Stadtwerke“ | Linien 1, 4, 13

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag – Freitag, 8 – 18 Uhr

SERVICENUMMERN (Vorwahl 07071):

Zentrale	157-0
Kundenservice	157-300
Wärmeversorgung	157-455
TüBus	157-157
Bäder	157-301
Parkhäuser	157-221
Straßenbeleuchtung	157-4750
Gasnotruf	157-112
Störungsdienst	157-111

IM INTERNET

www.swtue.de | info@swtue.de
www.facebook.com/stadtwerketuebingen
www.instagram.com/stadtwerketuebingen
www.twitter.com/swtue
blog.swtue.de

Online-Kundencenter:

www.swtue.de/kundencenter

Wir beraten Sie gerne!



TüWelt online lesen:

www.swtue.de/tuewelt

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

DIE GEWINNER VOM LETZTEN MAL:

- 1. PREIS:**
Helga Haase, Tübingen
- 2. PREIS:**
Michaela Fischer, Tübingen
- 3. PREIS:**
Heidrun Wendlandt, Tübingen
- 4. - 10. PREIS:**
Gerd Locher, Kusterdingen
Elke Maier, Dettenhausen
Greta Rohm, Nehren
Jürgen Schneidmesser, Tübingen
Jasmin Schultheiß, Waldenbuch
Walter Sinner, Tübingen
Richard Zürcher, Tübingen

DAS SWT-GEWINNSPIEL: MITMACHEN UND GEWINNEN!

Vorname, Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erkläre ich mich einverstanden, dass meine Daten gemäß den Teilnahmebedingungen verarbeitet werden. Gewinne können nicht in bar ausgezahlt werden. Teilnahmebedingungen unter www.swtue.de/tuewelt

Bitte informieren Sie mich künftig über Produkte und Tarife der swt. Meine Angaben werden für Zwecke der Werbung für swt-Produkte und Dienstleistungen, der Markt- und Meinungsforschung verarbeitet. Ich kann meine Einwilligung jederzeit widerrufen.

Die Informationen nach DSGVO finden Sie unter www.swtue.de/dsgvo

Datum _____ Unterschrift _____



Antwort

Stadtwerke Tübingen GmbH
 Kommunikation und Marketing
 Postfach 2440
 72014 Tübingen

Das TüWelt

BilderRätsel

WAS IST DAS FÜR EIN ROTES OBJEKT UND WO BEFINDET ES SICH?

MITMACHEN UND GEWINNEN!

-  **1. Preis:**
Für die Shoppingtour in der Tübinger Innenstadt: Tübinger Einkaufsgutschein des HGV im Wert von 200 Euro
-  **2. Preis:**
3 Monate kostenlos TüBus fahren: übertragbare Monatskarten im Gesamtwert von 161 Euro
-  **3. Preis:**
Kultur nach Corona, am besten beim Theatervergnügen im LTT: Gutscheine für zwei Karten im Wert von zusammen 50 Euro
-  **4.– 10. Preis:**
Je ein Tübinger Einkaufsgutschein des HGV im Wert von 20 Euro erfüllt kleine Wünsche.

Lösung parat? Dann machen Sie mit bei unserem Gewinnspiel. Einfach Karte ausschneiden, Rückseite ausfüllen, die richtige Antwort ankreuzen und ab in die Post! Oder per E-Mail an tuewelt@swtue.de Einsendeschluss ist der 15. August.

Das TüWelt

BilderRätsel



AUFLÖSUNG AUS DEM LETZTEN HEFT:

Die bunten Frühlingsblumen aus unserem März-Rätsel befinden sich auf den TüBussen mit Hybridantrieb.

GEWINNSPIELFRAGE

Wozu dient dieses rote Objekt und wo befindet es sich?

IHRE ANTWORT

- Jäger-Hochsitz im Schönbuch bei Bebenhausen
- Fliegenpilz-Karussell auf dem Spielplatz beim Anlagensee
- Ausguck der Badeaufsichten im Tübinger Freibad

NICHT VERGESSEN – RÜCKSEITE AUSFÜLLEN!



Bild: Valentin Marquardt